

Protokoll

2. Treffen des projektbegleitenden Arbeitskreises GEK Erpe

Gewässerentwicklungskonzept Erpe

AG: LUA Brandenburg

Datum: 01.09.2010, 10:00 - 12:30 Uhr

Ort: Wasser und Bodenverband Rehfelde



Teilnehmer und Verteiler

Teilnehmer:	Hr. Christmann Lp+b	Fr. Smoljuk LK Barnim, UWB	Fr. Liese LK MOL, UWB	Hr. Donath Gem. Neuenhagen
Hr. Richter LK MOL, UWB	Fr. Schmidt LK MOL, UNB	Fr. Seuter umweltbüro essen	Hr. Herrn LUVG Brandenburg	Hr. Sieker Ing.-ges. Prof. Sieker
Hr. Loeper NABU MOL	Hr. Liebing Stadt Werneuchen	Hr. Merkel Nabu Hoppegarten	Hr. Zeckel KS-LWH	Hr. Scheyhing NABU Hoppegarten
Hr. Herrmann LUA R07	Fr. Wolter SenGesUm V IIE25	Hr. Hämmerling KS-LWH	Fr. Fiedler Ing.-ges. Prof. Sieker	Hr. Arnold WBV
Herr Dr. Kretschmer NABU Neuenhagen				

Verteiler:	alle Teilnehmer Planungsteam GEK 2015, LUA	Verfasser:	H. Sieker
------------	---	------------	-----------

Beschreibung und Ergebnis

	<i>Beschreibung</i>	<i>Fragen/Antworten Bemerkungen/ Zuständigkeiten</i>
0.	Begrüßung und Vorstellung Herr Herrn begrüßt die Teilnehmer zur 2. Sitzung des projektbegleitenden Arbeitskreises GEK Erpe. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde.	
1.	Vorstellung Wasserblick-Internet-Plattform Herr Dr. Sieker stellt kurz die Internet-Plattform Wasserblick (www.wasserblick.net) vor, auf der alle wesentlichen Dokumente zum PAK GEK Erpe (Protokolle, Präsentationen, etc.) abgelegt werden.	
2.	Protokoll Das Protokoll der 1. PAK-Sitzung wird ohne Einwendungen angenommen.	

	<i>Beschreibung</i>	<i>Fragen/Antworten Bemerkungen/ Zuständigkeiten</i>
3.	<p>Präsentation von Fr. Seuter zum aktuellen Arbeitsstand des GEK</p> <p>Fr. Seuter präsentiert den aktuellen Arbeitsstand zum GEK, insbesondere die Ziele der Planung, die Planungsmethodik und Auswertungen im Hinblick auf Raumbedarf und Raumangebot als Basis für die weitere Maßnahmenplanung. Maßnahmen werden in prinzipieller Weise vorgestellt. Der Vortrag kann über die Wasserblick-Plattform heruntergeladen werden.</p>	
	<p>Herr Dr. Kretschmer weist darauf hin, dass sich die Betrachtung nicht auf die vorgestellten Korridorbreiten beschränken darf, sondern auch die angrenzenden Flächen hinsichtlich ihres Wasserhaushaltes berücksichtigt werden sollen. Aus Sicht des Naturschutzes ist die Eintiefung der Gewässer das größte Problem. Herr Herrman bestätigt dies.</p>	Kretschmer
	<p>Hr. Dr. Merkel verweist ebenfalls auf die große Bedeutung des Wasserhaushaltes und merkt an, dass für erhebliche Laufverlängerungen der Abfluss möglicherweise nicht ausreicht</p>	Merkel
	<p>Herr Liebing merkt an, dass auch Fragen der Gewässerunterhaltung berücksichtigt werden müssen und führt als Beispiel die seitliche Lagerung des Aushubs am Hohen Graben an.</p>	Liebing
	<p>Herr Herrman verweist auf die besondere Bedeutung der Moorstandorte am Elsenfließ und das EU-Life-Projekt.</p>	Hermann
	<p>Herr Loeper regt eine Einbeziehung der Verbandsingenieure des WBV an, da andernfalls die Planung nicht praxisnah sei. Die Rolle des Bibers ist zu berücksichtigen.</p>	
	<p>Innerhalb der Naturschutzgebiete ist es ratsam, auch die NSG-Verordnungen zu berücksichtigen. Teilweise sind dort Nutzungseinschränkungen verankert, die ggf. Handlungsspielräume für die Maßnahmenplanung eröffnen. Die Verordnungen können bei Herrn Heinemann (LUGV) abgefragt werden.</p>	Planungsteam
	<p>Hr. Dr. Kretschmer informiert, dass der NABU bereits 30 ha Flächen im Bereich der Auen des Nhg. Fließes gepachtet hat und demnächst weitere ca. 100-150 erwerben bzw. pachten wird. Fr. Seuter bittet um Bereitstellung der Flächen.</p> <p>Ferner weist Hr. Dr. Kretschmer darauf hin, dass Geld für vorgezogene GEK-Maßnahmen zur Verfügung steht. Besonders prioritäre Maßnahmen sollten im Rahmen der Planung herausgestellt werden, um ggf. diese Mittel hierfür in Anspruch nehmen zu können.</p>	Kretschmer

	<i>Beschreibung</i>	<i>Fragen/Antworten Bemerkungen/ Zuständigkeiten</i>
4.	1. Informationsforum am 7.9.2010	
	<p>Am 7.9.2010 findet im Gemeindesaal Hoppegarten das 1. Informationsforum zum GEK Erpe statt.</p> <p>Die Veranstaltung ist über Flyer/ Presse/Gemeindewebseiten etc. angekündigt.</p> <p>Eingeladen ist die allgemeine Öffentlichkeit. Herr Herrn erläutert die Ziele der Veranstaltung: eine erste Information der Bürger über die Hintergründe (WRRL) und Ziele der Planung. Es besteht für die Bürger die Möglichkeit, Hinweise zu geben und Vorschläge für evtl. Maßnahmen zu machen.</p> <p>Herr Dr. Kretschmer regt an, einer aktiven Beteiligung der Öffentlichkeit mehr Raum zu geben. Frau Wolter weist darauf hin, dass in Berlin gute Erfahrungen mit diesem Format gemacht wurden.</p>	<p>Sieker</p> <p>Herrn</p> <p>Kretschmer, Wolter</p>
5.	Organisatorische Fragen	
	<p>Die nächste PAK Sitzung wird im November, vorzugsweise an einem Mittwoch stattfinden. Der Termin wird rechtzeitig per email bekanntgegeben.</p>	

Wir bitten darum, Einwände und Ergänzungen innerhalb einer Woche nach Erhalt ggf. mit Formulierungsvorschlag einzubringen.

Hoppegarten, den 06.09.2010

H.Sieker